Festivalfeeling unter Bäumen: Besucher*innen genießen die Live-Musik auf der Hauptbühne des Sound of Summer Festivals 2025 in Wasserlosen familiär, handgemacht und mitten im Grünen. Foto: Jasmin Schwab

Sound of Summer 2025

Zwei Tage Hitze, Herzblut und Live-Acts

Wasserlosen Sonne, Sommerluft, Schweiß und Musik: Das Sound of Summer Festival 2025 verwandelte das sonst ruhige Gelände bei Wasserlosen in einen brodelnden Schmelztiegel aus Rock, Punk, Folk und Garage-Sound. Mit viel Herzblut, familiärer Atmosphäre und handverlesenem Line-up zog das Festival erneut Hunderte Besucher*innen an.

Tag 1: 30 Grad, kühles Bier, laute Gitarren. Am Festivalfreitag strömten bei über 30 Grad rund 750 Menschen auf das Gelände. Unter schattigen Bäumen, mit kühlen Getränken und dem Duft von SOS-Bratwurst, veganem Curry und Chili sin Carne, war die Stimmung schnell entspannt. Musikalisch eröffnete „Premature Execution“ mit Wucht, gefolgt von „Electric Jugs“ und „Old Sparky“, die mit Psychedelic Rock und Indie für Energie sorgten. „Challenger“, als „Rock’n’Roll-Dampfhammer des Jahrtausends“ angekündigt, lieferte mit ihrem Streaming-Debüt ein kraftvolles Set – roh, pointiert, selbstironisch. Den Abschluss bildete „The Backyard Band“ mit dreckigem, ehrlichem Garagenrock. Ihr Sound: intensiv, laut, leidenschaftlich. Mit einem massiven Rhythmusfundament und der markanten, rauen Stimme ihres Sängers.

Tag 2: Kaffee, Kuchen, Punk und Folk. Am Samstag eröffnete „Pfannenflicker“ im Biergarten mit Blasmusik den Tag. Danach folgten „Sinnfrei“, „Eis“ und „Øl“, die verschiedenste Akzente setzten. „Cf98“ aus Polen zündeten mit melodischem Punkrock das erste Highlight des Abends. Den würdigen Schlusspunkt setzte „The Manky Melters“ aus Frankreich: Folk-Punk mit Haltung, Energie und der charismatischen Sängerin Giada. Das Sound of Summer Festival überzeugt nicht nur musikalisch, sondern auch durch Atmosphäre, DIY-Spirit und Gemeinschaft. Hier entsteht Jahr für Jahr ein liebevoll gestalteter Ort, an dem nicht nur Musik gelebt wird. Helferinnen und Organisatorinnen machen das Festival zu dem, was es ist: ein Herzensprojekt mit Zukunft. Wir freuen uns auf 2026.

Von: Daniel Gößmann, für das Sound of Summer Festival in Wasserlosen

Auf dem Foto Martin Schirmer. Foto: Bernd Schirmer

UCI-Punkte für Schirmer

9. Platz in Vimperk/Tschechien

Schweinfurt Bei der Deutschen Meisterschaft und dritten Lauf zur Cross-Country MTB-Bundesliga XCO-C2 in Gedern am Vogelsberg über 28 km (sieben Runden, 560 Höhenmeter) machte den Fahrern das Wetter mit dem vielen Regen (schon im Vorfeld) und den aprilartigen Kapriolen mit immer neuen Streckenverhältnissen, sehr zu schaffen. Viele Passagen waren sehr rutschig, sodass man oft schneller zu Fuß unterwegs war. Dies waren für Martin Schirmer vom RV 1889 Schweinfurt / Bike Leasing Edelstein Racingteam natürlich keine guten Bedingungen, und er beendete das Rennen auf einem für ihn enttäuschenden 17. Platz. Sieger des Rennens wurde Niklas Franz vom SV Kirchzarten.

Ein Wochenende später beim AC Heating Cup in Vimperk/Tschechien – ein XCO-C2–Rennen über 31,4 km (sieben Runden) lief es für Martin wieder besser. Nach einem guten Start konnte er in die Top zehn vorfahren, wo er in der 3. Runde durch einen Plattfuß jäh gestoppt wurde. Nach einem Radwechsel in der „Techzone“ hatte er sich an 15. Position wieder gut in das Rennen eingefunden und weitere Plätze gut gemacht. In der letzten Runde erreichte er noch den an 10. Position liegenden Fahrer, von dem er sich nach einer Attacke noch absetzen konnte und mit dem 9. Platz in die begehrten UCI-Punkte fuhr. Sieger wurde Filip Helta Mazowsze, Serce Polski.

Von Gerhard Lehmeyer, für die MTB-Bundesliga in Gedern und den AC Heating Cup in Vimperk

Glückspokalschießen des Schützengau Schweinfurt

Die besten Blattl-Schützen werden gesucht

Schweinfurt Am Samstag trafen sich die besten Blattl Schützen der letzten Saison zum Glückspokalschießen bei der BSG Schweinfurt.

Die ganze Saison über konnten die besten Zehner (Blattl) eingereicht werden und der Rundenwettkampfleiter hat dann die besten zwölf Schützinnen oder Schützen jeder Disziplin zum Endkampf eingeladen.

Bei den Freischützen haben leider nur vier Gewehr- und zwei Pistolenschützen teilgenommen. Bei den Auflageschützen waren es acht mit dem Luftgewehr und elf mit der Luftpistole.

Geschossen wurde nach der Punktewertung d. h. mögliche Ringzahl minus Ringe plus bester Schuss in Teiler. Wer die niedrigste Punktzahl hat, gewinnt.

Nun die jeweils drei Erstplatzierten der vier Disziplinen mit Angabe der Punkte (Ringe/Teiler), Luftgewehr frei: 1. Liselotte Mayer (BSG Schweinfurt) 59,8 (372/31,8); 2. Thomas Kaiser (SV Eichelsdorf) 60,2 (371/31,2); 3. Michael Geier (SV Eichelsdorf) 63,2 (362/25,2).

Von links: Michael Geier, Peter Schwarz, Thomas Kaiser, Thomas Sahlmüller, Liselotte Mayer, Dietmar Kolb, Stefan Flachsenberger, Rudolf Berninger, Rundenwettkampfleiter Herbert Hobner, David Schmitt. Foto: Werner Limbach

Luftpistole frei: 1. David Schmitt (BSG Gochsheim) 219,6 (283/102,6); 2. Maximilian Eichhorn (SV Sennfeld) 798,7 (275/673,7).

Lufgewehr Auflage: 1. Stefan Flachsenberger (SV Oberschleichach) 13,8 (318,2/5,0); 2. Rudolf Berninger (BSG Bergrheinfeld) 16,7 (315,3/5,0); 3. Dietmar Kolb (BSG Schweinfurt) 34,8 (316,2/24,0).

Luftpistole Auflage: 1. Peter Schwarz (SV Grafenrheinfeld) 82,6 (301,4/57,0); 2. Rudolf Berninger (BSG Bergrheinfeld) 101,7 (304,9/79,6); 3. Thomas Sahlmüller (BSG Bergrheinfeld) 115,2 (290,6/78,8).

Von: Werner Limbach für den Schützengau Schweinfurt

Nachhaltigkeit und Bildung gehen Hand in Hand

Edith de Vos zu Gast am Walther-Rathenau-Gymnasium

Schweinfurt Ein Hauch von Ghana wehte durch das Walter-Rathenau-Gymnasium, als Edith de Vos zu Besuch kam. Vor Schülerinnen und Schülern präsentierte die engagierte Pädagogin ein Projekt, das Hoffnung stiftet: die Baobab Children Foundation.

Mit eindrucksvollen Bildern und Berichten nahm die aus Deutschland stammende Gründerin des Projektes ihr Publikum in den ländlichen Süden Ghanas mit, dorthin, wo viele Jugendliche ohne Schulabschluss, ohne Perspektive auf ein besseres Leben hoffen.

Die Stiftung bietet genau das. In der Baobab School for Trades and Traditional Arts lernen junge Menschen nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen, sondern auch handwerkliche Fähigkeiten wie die Schneiderei oder Schreinerei-Fähigkeiten, die ihren Horizont für die Zukunft erweitern.

Seit 2008 beteiligt sich die Baobab-Schule erfolgreich an dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „Weltwärts“ und kann aktuell sogar drei bis vier Volontäre jährlich einen Platz anbieten.

Im Bild von links: Emir Cihan (Schülersprecher), Edith de Vos (Referentin) und Lara Schneider (Schülersprecherin). Foto: Stella Hümmer

Die sogenannten „Volos“ unterstützen Baobab und haben sich mit ihren vielfältigen Talenten über die Jahre hinweg aktiv am Aufbau der Schule beteiligt, die im nächsten Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern wird.

Die Walter-Rathenau-Schule steht seit 2017 in engem Kontakt mit der ghanaischen Schule. Es ist bereits der dritte Besuch der Stiftungsgründerin, was die Tiefe und Beständigkeit dieser internationalen Schulpartnerschaft unterstreicht. Tatsächlich ist Baobab aber mehr als nur eine Schule.

Neben einem Laden mit eigenen selbstgemachten Produkten bietet es unter anderem Solaranlagen, Strom, Regenwasserzisternen, einen Medizingarten und eine ganze Farm.

Nachhaltigkeit ist hier kein Schlagwort, sondern gelebte Realität. Der Vortrag endete mit einer stillen Einladung: Wer Mut, Offenheit und Lust auf ein Jahr voller neuer Erfahrungen hat, kann Teil des Projekts werden. Denn Freiwillige sind in Ghana nicht nur Helfer, sie werden selbst mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die das Selbstbewusstsein stärken können.

Wer sich weiter informieren oder selbst aktiv werden möchte, findet mehr unter: www.baobab-children-foundation.de

Von: Amelie Glück (G11b) und Nik Kugler (Q12) (AG: Schüler schreiben für die Zeitung)

Kaffee, Kuchen und Gemeinschaft

Erfolgreicher Nachmittag in der AWO: Tagespflege am Sonnenteller

Dittelbrunn Vor einigen Tagen lud Lejla Gallagher, Leitung der AWO-Tagespflege am Sonnenteller, zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein, organisiert für den zukünftigen AWO-Ortsverein Dittelbrunn. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und erfreute sich großer Resonanz aus der Gemeinde. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, die Einrichtung kennenzulernen, sich auszutauschen und in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Für das leibliche Wohl sorgte das engagierte Team der Tagespflege, das den leckeren Kuchen selbst gebacken und gespendet hatte.

Der Nachmittag bot nicht nur gesellige Stunden, sondern auch Raum für Information und Austausch. Zahlreiche Besucher*innen zeigten Interesse an einer Mitgliedschaft im entstehenden AWO-Ortsverein Dittelbrunn und informierten sich über dessen Ziele und zukünftige Angebote. Der entstehende AWO-Ortsverein Dittelbrunn blickt in die Zukunft mit einem klaren Ziel: Alt und Jung miteinander zu verbinden. Geplant sind generationenübergreifende Projekte und Veranstaltungen, die den Austausch zwischen den Altersgruppen fördern und das Gemeinschaftsgefühl in Dittelbrunn stärken sollen.

Gemeinschaft des zukünftigen AWO-Ortsvereins Dittelbrunn in der AWO Tagespflege am Sonnenteller. Foto: Eldina Gallagher

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die positiven Rückmeldungen“, so die Leitung der Tagespflege. „Solche Begegnungen sind wichtig für die Gemeinschaft, aber auch, um Barrieren abzubauen und Vertrauen zu schaffen.“ Die Tagespflege am Sonnenteller versteht sich als offener Ort der Begegnung, an dem ältere Menschen nicht nur betreut, sondern auch aktiv am sozialen Leben teilhaben können, ein Ort, der in Zukunft noch stärker mit dem Vereinsleben und der Dorfgemeinschaft verzahnt werden soll.

Von: Vanessa Wecklein für die AWO-Tagespflege

Sie haben das Wort!

„Wir in Schweinfurt & Umgebung“ – so heißen Seiten, die regelmäßig im diesem Lokalteil der Main-Post erscheinen. Darauf ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus Schweinfurt Stadt und Land. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.mainpost.de/einsenden hoch. Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann – in der Zeitung genau wie auf www.mainpost.de. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

Gekennzeichneter Download (ID=yMxKuCPfxNBFjHPGjFAAhgsWLrbuxtOnC7XM-_f1Az4)